

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3402

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3402



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



**Teuer.
Nutzlos.
Ungerecht.**

**Missratenes
CO₂-Gesetz** **Nein**

www.teuer-nutzlos-ungerecht.ch

Beat Künzli
Bergbauer
CO₂-Mehrkosten:
1'500.-



Berggebiete schädigen?



Ich bin Bergbauer. Mein Betrieb und meine Weiden liegen hoch oben. Dort habe ich leider keine Tramhaltestelle vor der Tür. Deshalb bin ich auf meinen VW-Bus und meine Traktoren angewiesen, weil ich jeden Tag, bei jedem Wetter meinen Hof und meine Weiden anfahren können muss.

Wird das Benzin nochmals um 12 Rappen pro Liter teurer, kostet uns dies **zusätzlich 924 Franken** pro Jahr. Mein **älteres Wohnhaus** braucht zudem viel Heizöl. Kommt das neue CO₂-Gesetz, muss ich hier auch **nochmals 450 Franken** mehr zahlen.

Das können wir uns kaum leisten! **Ferien sind dann wohl kaum mehr drin.** Schon gar nicht Fliegen, da muss ich für meine 8-köpfige Familie wegen dem neuen Gesetz auch noch **8-mal eine CO₂-Flugabgabe zahlen**, also zwischen 250 und 1'000 Franken mehr!

Welche normal verdienende Familie soll sich diese Zusatzkosten leisten können?»



Video anschauen:



Davide Randone
Hufschmied
CO₂-Mehrkosten:
2'500.-

Büezer ruinieren?




Ich bin mit Leib und Seele Hufschmied. Für meine Arbeit bin ich viel unterwegs und daher auf das Auto angewiesen.

Mit dem neuen CO₂-Gesetz kämen rund **1'500 Franken Treibstoff-Mehrkosten** auf mich zu. Für meine Arbeit mit dem heissen Eisen benötige ich Gas und Kohle, für die Heizung meines Wohnhauses und Gewerbes bin ich auf Heizöl angewiesen, **erneuerbare Energie liegt in meinem Job leider nicht drin**. Die höhere CO₂-Abgabe würde mich **noch einmal rund 700 Franken** zusätzlich kosten. Und zuletzt fliege ich ein bis zwei Mal pro Jahr für eine Weiterbildung ins Ausland – auch das soll teurer werden, wenn es nach dem neuen CO₂-Gesetz geht.

Mich erwarten also gegen 2'500 Franken Mehrkosten pro Jahr, die ich in meinem Beruf einfach nicht vermeiden kann. **Das ist unfair!»**



Video anschauen:



Mathias Tschanen
Bauunternehmer
CO₂-Mehrkosten:
30'000.-
bis
50'000.-

Gewerbe drangsaliieren?



Wir sind ein familiengeführtes Bauunternehmen. Der Umweltschutz ist uns wichtig. **Aber alles muss mit Augenmass geschehen, damit wir auch weiterhin zu konkurrenzfähigen Preisen anbieten** und weiterhin Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen können.


Das neue **CO₂-Gesetz ist weder sinnvoll noch hilfreich**, denn es belastet unser Gewerbe massiv mit Mehrkosten. Unser Bauunternehmen zum Beispiel **allein mit 30'000 – 50'000 Franken Mehrkosten nur beim Benzin.**

Dazu kommen **Kostensteigerungen beim Material** wie bei der Backsteinproduktion oder beim Dämmmaterial von 5 – 10% sowie Mehrkosten bei den Zulieferern.

Das können wir uns in der jetzigen Zeit, in der viele KMUs noch unter dem Lockdown leiden, einfach nicht auch noch leisten!>>



Video anschauen:



Thomas Wolf
Gastwirt
CO₂-Mehrkosten:
2'000.-

Gastronomie plattmachen?




Die **Coronakrise** hat dem Gastgewerbe, der Hotellerie und vielen anderen Gewerbebereichen **massiv geschadet!**

Und jetzt sollen unsere **Fixkosten durch das CO₂-Gesetz noch künstlich erhöht werden:** Diesel, Heizöl und Gas zum Kochen würden sich für mich um über 2'000 Franken pro Jahr verteuern!

In der jetzigen Situation ist aber **jeder Rappen Mehrkosten einer zu viel.** Dieses CO₂-Gesetz können wir uns beim besten Willen nicht leisten!»



Video anschauen:



Beat Huber
Gemüsebauer
CO₂-Mehrkosten:
4'560.-

Landwirtschaft zerstören?



Die Schweizer Bevölkerung möchte **frisches, gesundes Gemüse aus lokaler Produktion**. Damit wir diesen Wunsch erfüllen können, brauchen wir gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Mit dem neuen CO₂-Gesetz werden diese aber zerstört, denn es werden uns **immense Mehrkosten** aufgelastet!

Für meinen kleinen Gemüsebetrieb würde das neue CO₂-Gesetz **allein für den Treibstoff meiner Fahrzeuge jährlich 4'560 Franken Mehrkosten** verursachen. Dazu kommen dann noch die Zusatzkosten der Lieferanten. Und: Grössere Betriebe haben natürlich entsprechend höhere Kosten!

**Diese neue Mehrbelastung ist einfach zu viel.
Das können wir jetzt nicht auch noch zahlen!»**



Video anschauen:

Darum

NEIN:

Teuer, weil ...

- das CO₂-Gesetz **Benzin und Diesel um 12 Rappen pro Liter verteuert!**
- das Gesetz die **Abgabe auf Heizöl und Gas mehr als verdoppelt** – von heute 25 Rp. auf neu 55 Rp. pro Liter/kg Heizöl oder Gas!
- mit diesem Gesetz **Öl- und Gasheizungen praktisch verboten werden!**
- es eine **neue Steuer von bis zu 120 Franken auf Flugtickets** einführt!

Nutzlos, weil ...

- all diese grossen Belastungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und das Gewerbe **keinen spürbaren Einfluss auf das Klima** haben, denn die Schweiz ist nur für 0,1% (!) des weltweiten Klimaausstosses verantwortlich!
- **die Schweiz auch ohne CO₂-Gesetz heute bereits klimapolitisch vorbildlich unterwegs ist!**
- das CO₂-Gesetz **zu mehr Bürokratie, mehr Verboten, mehr Vorschriften** und neuen Steuern und Abgaben führt!

Ungerecht, weil ...

- mit dem CO₂-Gesetz **vor allem Pendler, Menschen in Randregionen, Mieter, Menschen mit kleinem Budget und das einfache Gewerbe massiv belastet werden!**
- ein Grossteil des Gewerbes und viele Angestellte und Selbstständige wegen Corona in ihrer Existenz bedroht sind. **Und nun sollen wir auch noch Hunderte Franken mehr für Benzin und Heizkosten zahlen?** Das können wir uns jetzt nicht leisten!

FAZIT: Das CO₂-Gesetz ist teuer, nutzlos und ungerecht! Es belastet die Bevölkerung und das Gewerbe mit zusätzlichen Verboten, Vorschriften und neuen Steuern – eine Belastung, die sich unsere Gesellschaft gerade jetzt, während der Coronakrise, einfach nicht leisten kann! Das Gesetz ist rückwärtsgewandt und will uns vorschreiben, wie wir zu leben haben. Gleichzeitig vernachlässigt es innovative Lösungen und die Förderung von fortschrittlichen Technologien.

Deshalb am 13. Juni:

NEIN zum missratenen CO₂-Gesetz!

Teuer. Nutzlos. Ungerecht.



Misstratenes
CO₂-Gesetz



Nein



Unterstützen Sie unsere Kampagne auf www.teuer-nutzlos-ungerecht.ch

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen

 **Facebook** (@NeinCO₂Gesetz),  **Twitter** (@NeinCO₂Gesetz),

 **Instagram** (@NeinCO₂Gesetz) und  **YouTube**

Wirtschaftskomitee «Nein zum CO₂-Gesetz», Postfach 1408, 8021 Zürich
www.teuer-nutzlos-ungerecht.ch, E-Mail: info@teuer-nutzlos-ungerecht.ch